



Kana - Dortmunder Suppenküche e.V.
Mallinckrodtstr. 114
44145 Dortmund
www.kana-suppenkueche.de

Offener Brief

Die Vereinten Nationen haben den 17. Oktober als den „Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut“ ausgerufen. Das ist ein Anlass, überall in der Welt über die Ursachen und Auswirkungen der Armut auf Menschen nachzudenken und Veränderungen einzuleiten.

Auch KANA Dortmunder Suppenküche beteiligt sich seit Jahren durch Prozessionen und Aktionen daran, an diesem Tag auf Missstände aufmerksam zu machen und Wege zu zeigen, wie mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde möglich sind.

Wir sind sicher, dass jeder Mensch ein Recht auf einen Platz in unserer Gesellschaft und auf eine menschenwürdige Behandlung durch andere hat. Dazu gehört für uns in dieser Stadt die Berechtigung, sich auf öffentlichen Plätzen und in Anlagen aufzuhalten, ohne von dort vertrieben zu werden. Dafür demonstriert KANA an einem Tag in jedem Monat mit Transparenten und Informationsblättern am Katharinentor.

In diesem Jahr möchten wir am „Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut“ darauf aufmerksam machen, dass es in unserer Stadt viel zu wenig öffentliche Toiletten gibt. Die wenigen vorhandenen sind nur mit mindestens 30 Cent Eintritt zugänglich. Außerdem werden die Anlagen in den U-Bahnstationen in der Stadtmitte alle um 18.00 bzw. 19.00 Uhr geschlossen. Eine Stadt mit solchen Regelungen kann nur auf jeden Besucher und jede Besucherin ungastlich und abweisend wirken. Für Obdachlose und Arme sind diese Zustände eine Katastrophe.

Wir fordern darum:

- ausreichend viele Toilettenanlagen in der Stadt und den Vororten
- kostenlosen Zugang zu den öffentlichen Toiletten
- durchgehende Öffnung der Anlagen am Tag und in der Nacht
- kostenlose Waschmöglichkeit in diesen Toiletten

Für uns sind solche öffentlichen Regelungen wichtig, weil sich daran zeigt, ob und wie eine Stadt die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Bürger und Bürgerinnen achtet.

Nachdem dieser Brief im Rathaus eingegangen ist, werden wir ihn an die Presse zur Veröffentlichung geben.

Dortmund, den 10. Oktober 2005